

# Fakten über die Anästhesie

Eine Operation kann anhand unterschiedlicher Anästhesie-Methoden durchgeführt werden:

- Die Allgemein-Anästhesie (Vollnarkose)
- Die Lokal- oder Regional-Anästhesie (örtliche Betäubung)
- Die Analgo-Sedation: eine Art Dämmerzustand, bei dem Schmerzmittel verabreicht werden, in der Regel in Kombination mit einer Lokal- oder Regionalanästhesie

## Was ist eine Vollnarkose (Allgemeinanästhesie)?

Die Vollnarkose ist eine Art Tiefschlaf, bei welchem Ihr Bewusstsein, Ihre Schmerzempfindung und teilweise auch Ihre Muskulatur vollständig ausgeschaltet werden. Vor der Narkose schliesst der Arzt die Geräte zur Überwachung von Herz, Kreislauf und Atmung an. Gleichzeitig wird Ihnen über eine Nadel eine Kunststoffkanüle in eine Vene auf dem Handrücken oder am Arm gelegt, durch welche ein Narkosemittel, ein starkes Schmerzmittel sowie ein muskellähmendes Medikament injiziert werden. Mit zunehmender Tiefe der Narkose wird auch die Atmung immer schwächer und muss unterstützt werden. Sobald Sie in tiefer Narkose sind, legt Ihnen deshalb der Anästhesist einen dünnen, weichen Kunststoffschlauch (Tubus) in die Luftröhre, über welchen von einem Beatmungsgerät mit Sauerstoff angereicherte Luft in die Lungen gelangt. Anstelle des Tubus kann auch eine Kehlkopfmaske verwendet werden. Diese hat den Vorteil, dass keine muskellähmenden Medikamente gegeben werden müssen. Nach dem Eingriff und dem Stoppen der Narkosemittel erwachen Sie innerhalb weniger Minuten in fast allen Fällen ohne Schmerzen – dies dank während des Eingriffs verabreichten, langwirkenden Schmerzmitteln.

## Welches sind mögliche Nebenwirkungen und Komplikationen einer Vollnarkose?

Allgemein lässt sich sagen, dass Nebenwirkungen und Komplikationen dank grossen medizinischen Fortschritten und höchsten Standards bezüglich Sicherheit und Qualität äusserst selten auftreten. Gelegentlich kann es jedoch zu folgenden Nebenwirkungen kommen:

- Bluterguss im Bereich der Einstichstelle der Venenkanüle
  - Kältezittern in der Aufwachphase
- Selten bis sehr selten können folgende Nebenwirkungen in Erscheinung treten:

- Allergische Reaktionen gegenüber Narkosemitteln oder anderen verwendeten Medikamenten
- Übelkeit und Erbrechen
- Stimmbandverletzung (durch Tubus oder Kehlkopfmaske)
- Zahnschäden (beim Einführen des Tubus)

In den seltensten Fällen kann es zu folgenden Vorkommnissen kommen:

- Wachsein während der Narkose (vgl. Kapitel «Kann ich während einer Narkose aufwachen?»)
  - Herz-, Kreislauf- oder Atemversagen mit möglicher Beeinträchtigung wichtiger Organfunktionen oder Todesfolge. Dank sorgfältigster Abklärung und Vorbereitung im Vorfeld sowie einer angemessenen Anästhesie und Überwachung können diese Komplikationen beinahe ausgeschlossen werden (vgl. Kapitel «Wie sicher ist eine Narkose?»)
    - Aspiration, bei der Mageninhalt in Rachen, Luftröhre und Lunge gelangt. Deshalb muss Ihr Magen vor einer Operation leer sein, und die Anweisungen betreffend letzter Nahrungsaufnahme sind strengstens einzuhalten.

## **Was ist eine Lokal- oder Regionalanästhesie?**

Bei einer Lokal- oder Regionalanästhesie wird das zu operierende Körpergewebe oder der zu operierende Körperteil durch die Injektion eines Lokalanästhetikums örtlich betäubt. Sie bleiben während des Eingriffs wach, können sich jedoch auf Wunsch mittels (Analgo-Sedation) in einen halbschlafähnlichen Zustand versetzen lassen. Dabei werden Ihnen die gleichen Medikamente wie bei einer Vollnarkose verabreicht (Hypnotikum und Analgetikum) – jedoch in viel niedriger Dosierung, wodurch Sie in eine Art Dämmerzustand oder in einen leichten Schlaf fallen.

## **Wie sicher ist eine Narkose?**

Dank immenser Fortschritte in den letzten Jahrzehnten ist die Sicherheit in der Anästhesie heute sehr gross, das Risiko hingegen gering. Unser Team besteht aus Anästhesie-Fachärzten und Anästhesie-Pflegefachpersonen mit langjähriger klinischer Erfahrung in leitenden Positionen, die Sie während der gesamten Narkose und nach dem Eingriff kontinuierlich überwachen. Die Narkosen werden gemäss den neuesten Richtlinien der Schweizerischen Gesellschaft für Anästhesie und Reanimation (SGAR) sowie der international geltenden Standards durchgeführt. Dabei verwenden wir die modernsten Medikamente und Geräte. Auch für Notfallsituationen sind wir mit den notwendigen Medikamenten und Geräten bestens ausgerüstet. Dank einem Höchstmass an Sicherheit und Qualität sind bedeutende Zwischenfälle oder Komplikationen äusserst selten. Das Risiko hängt wesentlich von Ihrem Alter, Ihren Lebensgewohnheiten und allfälligen Vorerkrankungen ab. Dank einer sorgfältigen Abklärung im Vorfeld und einer seriösen Vorbereitung auf die Operation können Risiken erkannt und Komplikationen vermieden werden. Sie tragen dazu bei, indem Sie unseren Fragebogen sorgfältig und wahrheitsgetreu ausfüllen, wichtige Dokumente (Arzt-, Spitalberichte usw.) zur Verfügung stellen und sich an unsere Richtlinien halten.

## **Kann ich während der Narkose aufwachen?**

Viele Patienten fürchten sich vor dem Aufwachen während einer Operation. Wir nehmen diese Ängste sehr ernst – zumal es aufgrund der beschriebenen Fälle (z.B. Beobachter, Ausgabe 14/2013) berechnete Ängste sind – und unternehmen alles, um eine solche Erfahrung zu vermeiden. Die Betroffenen beschreiben einen Zustand des Wachseins während einer Operation, ohne sich dabei bewegen oder äussern zu können. In solchen Fällen wurde nicht erkannt, dass die Narkose zu wenig tief war. Der Lähmungszustand ist bedingt durch die verwendeten muskellähmende Medikamente. Dank sorgfältigster Überwachung durch den Anästhesisten mit modernsten Überwachungsgeräten kann ein Erwachen während der Operation praktisch ausgeschlossen werden. Werden während der Operation keine muskellähmenden Medikamente verwendet (was bei ambulanten Eingriffen der Fall ist), wird sich der Patient immer zuerst bewegen, bevor er aufwacht – was nicht zu übersehen ist. Ausführliche Antworten zu weiteren Fragen finden Sie auf unserer Webseite.